

Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. med. mult. h.c. h.c. Heinz Häfner, em. Professor



Foto: privat

Heinz Häfner

für Psychiatrie an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg, ehemaliger Direktor des Instituts für Seelische Gesundheit in Mannheim, wurde am 20. Mai 70 Jahre alt.

Der in München geborene Wissenschaftler studierte Medizin, Psychologie und Philosophie an der Universität München, wo er 1950 zum Dr. med. und 1951 zum Dr. phil. promoviert wurde. Die Habilitation erfolgte 1960 im Fach Psychiatrie und Neurologie an der Universität Heidelberg. 1965 ist Häfner zum Professor (C 3) und zum Leiter der Abteilung Sozialpsychiatrie an der Universität Heidelberg ernannt worden, ehe er 1968 zum ordentlichen Professor in Mannheim/Heidelberg berufen wurde.

Häfner hat großen Anteil an der Reform der psychiatrischen Versorgung in Deutschland und am Aufbau von Einrichtungen für seelisch Kranke. Er gehört zu den Mitinitiatoren der im Oktober 1975 veröffentlichten Psychiatrie-Enquete und der Aktion Psychisch Kranke e.V. Als stellvertretender Vorsitzender der Sachverständigenkommission Psychiatrie der Bundesregierung hat er an Empfehlungen für die Psychiatriereform mitgewirkt. Darüber hinaus war und ist er Berater zahlreicher ausländischer Regierungen und Institutionen sowie Orga-

nisationen des Gesundheitswesens. Der Aufbau und Ausbau des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim geht im wesentlichen auf Professor Häfner zurück (1963 bis 1975). 1975 übernahm er die Leitung des ZI (Stiftungsvorstand). Die Forschungsschwerpunkte Prof. Häfners sind die Neuropsychologie lokalisierter Hirndefekte, die Schizophrenieforschung auf verschiedenen Ebenen, die deskriptive Epidemiologie psychischer Krankheiten, Einzelthemen klinischer Forschung in der Psychiatrie, die epidemiologische Versorgungsforschung und die analytische Epidemiologie von Schizophrenie und suizidalem Verhalten. EB

Berufen

Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Jaspersen (43) wurde zum Direktor der Medizinischen Klinik II (Gastroenterologie, Hepatologie, Infektionskrankheiten) am Städtischen Klinikum Fulda, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Marburg, beru-

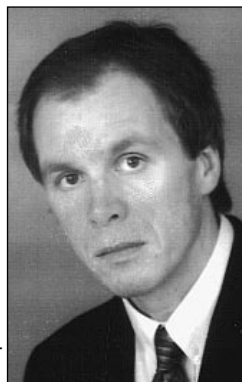


Foto: privat

Daniel Jaspersen

fen. Er wurde Nachfolger von **Prof. Dr. med. Carl-Heinz Hammar** (65), der die Abteilung seit 1975 leitete. EB

Wechsel

Karl Jung (65), ehemaliger Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn, seit 1. April als freier Berater in der Geschäftsführung von Medicproof GmbH in Köln

tätig, einem Unternehmen, das für private Krankenversicherungsgesellschaften in die Pflegebegutachtung eingeschaltet ist, schied Mitte April in dieser Funktion wieder aus. Jung war seit Frühjahr 1995 Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium, davor Leiter der Abteilung „Pflege, Rehabilitation“, davor Leiter der Abteilung „Gesundheit, Krankenversicherung“ im Bundesarbeitsministerium. Jurist Jung berät nun den Verband der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV), Köln, bei Pflegesatzverhandlungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz.

Prof. Dr. med. Bernhard Fleischer (45), Hamburg, wurde zum Geschäftsführenden Direktor des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin in Hamburg ernannt. Er wurde Nachfolger von **Prof. Dr. rer. nat. Hans J. Müller-Eberhard** (68), der nach achtjähriger Tätigkeit aus dem Institut ausschied.

Priv.-Doz. Dr. med. Harald Lange (38) ist zum neuen Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin in der Funktion des Ärztlichen Direktors der Zentralklinik Bad Berka GmbH ernannt worden. Er wurde Nachfolger von **Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Neubauer**, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, der diese Funktion seit dem 1. April 1994 innehatte. Dr. Lange war vor seinem Eintritt in Bad Berka elf Jahre lang am Zentrum für Anästhesiologie der Universität Göttingen tätig, zuletzt als Oberarzt an der Neurochirurgischen und Kardiologischen Intensivstation in Göttingen.

Prof. Dr. med. Kuno Weise ist am 1. März zum neuen Ärztlichen Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen berufen worden. Er wurde Nachfolger von **Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. Siegfried Weller** (67), der von Mitte 1969 bis Ende Februar 1996 Direktor dieser Unfallklinik war. EB

Geehrt

Dr. med. P. Erwin Odenbach (71), Facharzt für Neurologie und Psychiatrie aus Köln-Rondorf, im Ruhestand lebender Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, wurde mit der Johannes-Weyer-Medaille der rheinischen Ärz-

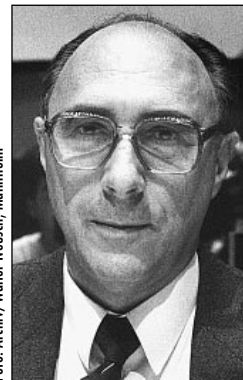


Foto: Archiv/Walter Neusch, Mannheim

P. Erwin Odenbach

teschaft geehrt, die ihm der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Prof. Dr. med. Jörg-D. Hoppe, Düren, anlässlich der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein am 12. Mai überreichte.

Die Medaille ist nach dem rheinischen Arzt Dr. Weyer benannt, der sich ausgangs des 16. Jahrhunderts gegen die „Hexenverbrennungen“ einsetzte. Dr. Odenbach wurde geehrt für sein lange währendes berufspolitisches Engagement im Dienste der Ärzteschaft. Von 1966 bis 1975 war er Vorsitzender des Marburger Bundes (Bundesverband). Von 1969 bis 1975 war Odenbach Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Im März 1975 trat Dr. P. Erwin Odenbach als Geschäftsführender Arzt und Leiter der Abteilung „Fortbildung und Wissenschaft“ in die Dienste der Bundesärztekammer in Köln ein. Von 1989 bis 1990 war er Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages. Auch heute noch gehört Odenbach dem Redaktionsausschuß des „Rheinischen Ärzteblattes“ an, ebenso dem Ausschuß „Psychiatrie“ der Ärztekammer Nordrhein.

Prof. Dr. med. Peter C. Scriba (60), Direktor der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München, und **Prof. Dr. med. Friedrich Wilhelm Schildberg** (62), Direktor der Chirurgischen Klinik Großhadern der Universität München, erhielten die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Universität Lübeck (Dr. med. h. c.). Prof. Scriba hat von 1980 bis 1990 die Lübecker Universitätsklinik für Innere Medizin geleitet. Prof. Schildberg war von 1978 bis 1989 Direktor der Lübecker Universitätsklinik für Chirurgie.

Dr. med. Kurt Jousen, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Bottrop, Vorsitzender des Ausschusses „Senioren“ des Hartmannbundes und Stellvertretender Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), erhielt in Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements in der ärztlichen Berufs- und Gesundheitspolitik, in der Kommunalpolitik und in der Seniorenarbeit (seit 1989) das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden ausgezeichnet: **Dr. med. Sirus Adari**, Facharzt für Innere Medizin, Vorsitzender des Onkologischen Arbeitskreises in Walsrode/Niedersachsen und Gründer der „Walsroder Krebshilfe“; **Dr. med. Hans-Walter Roth**, niedergelassener Augenarzt aus Ulm, Präsident des International Contact Lens Council, Mitglied des Präsidiums des ECLSO. EB

Gewählt

Dr. med. V. Pfaffenrath, Neurologe aus München, ist zum neuen Präsidenten der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. gewählt worden. Er wurde

Nachfolger von **Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Gerber**, Institut für Medizinische Psychologie der Universität Kiel, der Erster Vizepräsident der Fachgesellschaft wurde.

Prof. Dr. rer. pol. Martin Pfaff (57), ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Augsburg, Direktor des Internationalen Instituts für Empirische Sozialökonomie, SPD-MdB aus Stadtbergen bei Augsburg, ist in seinem



Foto: Archiv

Martin Pfaff

Amt als Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) bestätigt worden. Als stellvertretende Vorsitzende wurden in den ASG-Bundesvorstand gewählt: **Dr. Marlies Volkmer**, MdL aus Sachsen, und **Dr. med. Wolfgang Wodarg** (49), Internist aus Nieby/Schleswig-Holstein, SPD-MdB, gewählt über die Landesliste Schleswig-Holstein.

Dr. med. Hans-Peter Krepp, Internist aus Großaitingen/Bayern, ist zum neuen Bundesvorsitzenden des Deutschen Kassenarztverbandes e.V. gewählt worden. Er wurde Nachfolger von **Dr. med. Helmut Walther** (82), Facharzt für Allgemeinmedizin aus Büttelborn/Hessen, der nach 36jähriger Amtszeit als Bundesvorsitzender des Kassenarztverbandes nicht mehr kandidiert hatte. Walther ist zum Ehrenvorsitzenden gewählt worden. EB

Ausschreibungen

Preis „Quality of Life“ – ausgeschrieben von der Firma Lilly Deutschland GmbH, Dotation: 15 000 DM, zur Förderung der Lebensqualitätsforschung. Bewerbungen (bis zum 1. Juli) an Lilly Deutschland GmbH, Saalburgstraße 153, 61350 Bad Homburg.

H. u. G. Meise-Preis 1997 – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen, gestiftet von der Heinz- und Gudrun-Meise-Stiftung, Rothenburg a. d. Fulda, Dotation: 10 000 DM, zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Forschung unter besonderer Berücksichtigung der Prävention. Bewerbungen (bis zum 30. Juni) an die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V., Rizzastraße 34, 56068 Koblenz.

Werner-Creutzfeldt-Forschungsstipendium – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e.V., als Forschungsstipendium für gastrointestinale Neuroendokrinologie, gestiftet von der Firma Astra GmbH, Wedel, Dotation: pro Jahr 50 000 DM als Stipendium an Wissenschaftler bis zu 45 Jahren. Bewerbungen (bis zum 20. Juli) an die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Prof. Dr. med. Michael P. Manns, Abteilung Gastroenterologie und Hepatologie, Zentrum Innere Medizin und Dermatologie, Medizinische Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 30625 Hannover. EB

Verleihungen

Albert-Fraenkel-Preis 1996 – verliehen während der 62. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung, gestiftet von der Firma Boehringer Mann-

heim GmbH, Dotation: 25 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. Vera Regitz-Zagrosek, Deutsches Herzzentrum Ber-

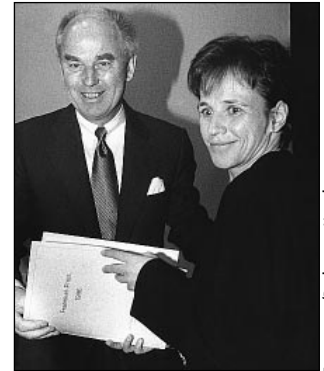


Foto: privat/Boehringer Mannheim

lin, in Anerkennung ihrer Arbeiten über die molekularen Vorgänge im Myokard.

Fritz-Acker-Preis 1995 – verliehen von der Fritz-Acker-Stiftung zur Förderung der kardiologischen Forschung, an Priv.-Doz. Dr. med. Martin Borggreffe, Universität Münster, in Anerkennung seiner Arbeiten zur Elektrophysiologie des menschlichen Herzens.

Kurt-Schneider-Preis 1996 – verliehen anlässlich des 11. Weißenauer Psychiatrie-Symposiums, gestiftet von der Firma Janssen-Cilag GmbH, Dotation: 10 000 DM, an zwei deutsche Forschungsgruppen. Die Preisträger für 1996: Prof. Dr. med. W. Maier, Universität Bonn, und die Forschungsgruppe Priv.-Doz. Dr. med. K. Bechter, Universität Ulm, Prof. Dr. R. Schüttler, Universität Ulm, sowie Dr. med. S. Herzog, Institut für Virologie der Universität Gießen. Die Arbeitsgruppe um W. Maier erhielt die Auszeichnung für ihre Untersuchungen zur Familiarität und Genetik der Schizophrenie. Die Gruppe um K. Bechter, R. Schüttler und S. Herzog erhielt den Preis in Anerkennung ihrer interdisziplinären Arbeiten zur Erforschung der Bornaschen Krankheit. EB

lin, in Anerkennung ihrer Arbeiten über die molekularen Vorgänge im Myokard.